

KONSERVATORIUM DER MUSIK ZU LEIPZIG

Studienjahr 1925—1926

XXIII. VORTRAGS-ABEND

FREITAG, DEN 9. JULI 1926, 6 UHR

KAMMERMUSIK

SONATE für Violine und Klavier (A dur) JOSEPH MARX

Bewegt und frei im Vortrag. Rasch und markiert (geb. 1882)
Ruhig. Schwungvoll bewegt

JASCHA MEIROWICZ aus Wilna (Polen) (Klasse Davisson)

ELSE WEISS aus Bregenz (Klasse Pauer)

SONATE für Violoncello und Klavier (op. 11, Nr. 3) PAUL HINDEMITH

Mäßig schnelle Viertel. Mit Kraft (geb. 1895)
Lebhaft, sehr markiert. Langsam. Sehr lebhaft

JOHANN ALBRECHT BARD aus Schwerin (Klasse J. Klengel)

KURT-WOLFGANG SENN aus Zofingen (Schweiz) (Klasse Teichmüller)

(Ensembleklasse Davisson)

SONATE für Violine und Klavier (op. 12, D dur) PAUL KLETZKI

Andantino, ma non troppo — Allegro appassionato (geb. 1900)
Andante lugubre. Intermezzo — vivace
In modo di basso ostinato con variazioni. — Allegro con brio

[Zum ersten Male]

RUTH MEISTER aus Leipzig (Klasse Davisson)

CHARLOTTE KOHL aus Lützen (Klasse Weinreich)

(Ensembleklasse Davisson)

Die Zuhörer werden dringend ersucht, die Ausführenden bei ihrem Erscheinen nicht zu begrüßen und sich der Beifallsäußerung zwischen den einzelnen Abteilungen der Vortragsnummern zu enthalten

Konzertflügel Julius Blüthner

Eintrittsgeld 1 Mark — Diese Vortragsordnung berechtigt zum Eintritt

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig

KONSERVATORIUM DER MUSIK ZU LEIPZIG

Studienjahr 1925-1926

XXIII. VORTRAGS-ABEND

Freitag, den 2. Juli 1926, 6 Uhr

KAMMERMUSIK

SONATE für Violine und Klavier (A dur) ...
 Beethoven (Op. 47) ...
 Erste Violin: ...
 Zweite Violin: ...
 Klavier: ...

SONATE für Violine und Klavier (op. 41, No. 2) ...
 Beethoven ...
 Erste Violin: ...
 Zweite Violin: ...
 Klavier: ...

SONATE für Violine und Klavier (op. 41, No. 1) ...
 Beethoven ...
 Erste Violin: ...
 Zweite Violin: ...
 Klavier: ...

Die Zuhörer werden ersucht, die Teilnahme bei dieser Veranstaltung nicht
 zu verpassen und sich der Bemühung zu danken, die durch den Vortrag
 ermöglicht werden konnte.

Konzeptschriftliche Erläuterung

Konzeptschriftliche Erläuterung